

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 46

Artikel: Rarae aves
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437278>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rarae aves.

Viell sell'ne Dinge birgt die Welt, nicht läufig, selbst für gutes Geld:
Ein Käfer, der dem Wein nicht hold, ein Wach'ler, der verschenkt sein Gold,
Ein Krämer, der noch nie betrogen, ein Abosat, der nie gelogen,
Ein Weib, das hält dem Mann die Treu', eine alte Höf, die wieder neu,
Ein Geizhals, der sein Gut verschwendet, ein Dichter, der nicht ausgedämpft,
Ein Freund, der Freundschaft nie vergißt, ein Fuchs, der keine Hühner frisst,
Ein Richter, der das Recht nicht beugt, ein Weib, das eine Stund' lang schweigt.
Wer eines trifft von diesen an, fürwahr — ist selbst ein sel'ner Mann.

Sausergedanken.

Es rähet und es häket und der Win ist so sur!
Übers Jahr, übers Jahr noch schlägt sich der Bur!

Rückblick.

Der Jäger war ein strenger Mann er brach' uns grimm'ge Kälte,
Der Hornung der nicht besser war verdient nicht weniger Schelte.
Vom März ist man es so gewohnt, der macht es niemals besser
Da war es alle Tage naß, im April war es nässer!
Der wundervolle Monat Mai das war ein tapfer Degen,
Der brachte uns nur einerlei, nur Regen, Regen, Regen.
Der Juni kündigte sich an wohl als des Sommers Vate,
Er rückt' mit einem Schirme an in einem leckeren Boote.
Da war der Heumonat dann doch viel besser als die andern,
Es regnete nicht alle Tag' ach nein, nur jeden andern!
Der Erntemonat bringt uns sonst alljährlich reichen Segen
Er erntet was die andern sän doch das war dies Jahr: Regen.
Der Herbstmonat der arme Kerl fand alles schon gedroschen,
Er zog mit nassen Augen ab in Mantel und Galoschen.
Der Weinmonat, der Name sagt's der tröstet uns mit „Weinen“ —
Man kann bei schlechtem Wetter auch beim Sausen sich vereinen.
Was jetzt das Jahr noch bringen wird das läßt uns ganz gelassen,
Schlecht Wetter, Weiberlaun' Verdrüß verflücht'gen sich beim „Rassen“!

Corso-Theater Zürich.

Täglich Abends 8 Uhr
brillante

Variété-Vorstellungen

Sonntags zwei Vorstellungen:
Nachm. 3½ und Abends 8 Uhr.

Café-Restaurant Corso

Elegante Restaurations- und Café-Lokalitäten.
Dinérs und Soupers zu 1 Fr. 50 und 2 Fr.
Zahlreiche in- und ausländische Zeitungen.

Echtes Pilsner und Münchner Bier.

Falkenstein-Zürich Hotel und Pension

Nächst Stadttheater und Corso

Tramstation: Stadelhofer Bahnhof

Schön möblierte Zimmer

Civile Preise

Restaurant im Parterre

Höfl. Empfehlung

J. Pfenninger-Arber.

Photos und Bücher, Herren hochinter. für

feine Musters. u. Katalog 1 Frs.

ff. 2 Frs Briefm. 98-5

Verlag Stella (J. Johne) Berlin S. 0. 16.

„Der Nebelpalter“

kostet Vierteljährlich Fr. 3.

Briefkasten der Redaktion.



Falk. So, das freut uns, daß der Humor wieder Meister wird, nur so weiter. Gruß.

— R. K. i. B. Die letzte Nummer war schön rechtlich geoptet, daher etwas Verfehlung. Dan! — Hans. War willkommen.

R. A. i. E. Der Bedeutung des Tages angemessen. — K. B. i. Z. Sie haben Recht wegen der übergrößen Kompetenz unserer Notare in Finanzsachen. Wir glauben aber,

das oberflächliche Bibellesen trage auch sein Zeit Schuld an dem Unglück. Wenn

daher je ein Notar den I. Brief Pauli an die Theiss. 5. im 21. Vers so liest: Briefet alles, aber das Beste behaltet, so kann's eben nicht anders gehen. Gruß! — D. v.

B. Dieses Mal giebt's eher Platz. Dan!

J. K. i. F. Mit Dank verwendet. —

Augustin. Alzeit fidel, wenn auch die dortige Preise noch gegeneinander stellt wie Hund und Katz, ein Beweis, daß Partei-

büffelei den Gefundbrunnen des lauter Humors trübt. Gruß! — T. P. i. B.

Geduld bringt Rosen! — H. i. B. Dan!, hoffentlich bald wieder Mehreres.

— J. R. i. S. Das ist noch nichts, aber hier in Zürich haben wir jetzt sogar alkoholfreie Wirtschaften im Tram, wenigstens konnten wir jüngst sehen, wie während des Fahrzugs eine Magd einem kleinen Kind im Tram vom „Milchbütteli“ zu trinken gab. Horribile dictu! — E. E. i. O. „Wenn Du einem Frauenzimmer unter den Hut sehen willst, und es sentt den Kopf, als ob es etwas auf der Erde suche, so grüble nicht weiter; denn sei verichert, wenn es schön wäre, es würde zum Himmel hinauf geschen haben, ob es nicht regnet“, sagt schon Saphir.

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Künstlerhaus Zürich.

IX. Serie (31. Oktober bis 27. November)

Gemälde etc.: Bachmann, Meta Bosse, Bieler, Gertrud Escher, Rich. Fehdmer, Gamper, Hodler, Kaufmann, Koller, A. Kunz, F. Kunz, Marxer, Pilny, Casp. Ritter, Ruch, Saugy, v. Scheve-Kosboth, Schönberger, Siebel (Agnes Sorma als Ophelia), Hans Thoma, Virchaux, Weilenmann-Girsberger, Widmann.

Plastik: Burger-Hartmann, Fink, Kissling, Leu, Reymond.

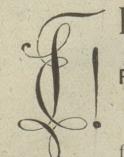
Vitrinen: Gertrud Escher, H. Hirzel, H. Reifferscheid.

Täglich geöffnet 86/4

Von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.

Photos

für Kunstreunde, schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Illustr. Katalog nebst Kabinetts oder Stereoscop, gut gewählte Sendungen, à Fr. 3,50, 5, 10, Bücher in allen Sprachen. 78-13 R. Gennert, 89 N. Fbg. St. Martin, Paris.



Fechtboden-Artikel

Mensur- und Parade-Ausstattungen, Couleure und sämtliche Dediakations-Gegenstände fertigt als Spezialität

Emil Lüdke, vorm. Carl Hahn & Sohn,

JENA 4

älteste und grösste Studenten-Utensilien-Fabrik Deutschlands. 90-26

Cataloge gratis. — Goldene Medaille.

Solide Nebelpalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die

Expedition des „Nebelpalter“.